



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Alumni-Brief Ausgabe 86, Februar 2025

Liebe Mitglieder und Freunde der Alumni-Vereinigung der Medizinischen Fakultät, das neue Jahr hat begonnen und bringt wieder einmal Negatives und Positives mit sich – Ereignisse, auf die wir uns einstellen müssen (Präsident Trump) und andere, über die wir uns freuen können. Wir wollen in diesem Rundbrief über freudige, spannende und interessante Entwicklungen in unserer Alma mater berichten und dadurch aufzeigen, dass wir trotz allem genügend Gründe haben, optimistisch in die Zukunft zu schauen.

Zunächst aber erlauben Sie uns einen Blick wenige Wochen zurück. Am 18./19.10.2024 fand das von Prof. Streffer und Prof. Iliakis ausgerichtete Symposium „Ionisierende Strahlen: Erlebnisse – Erfolge – Risiken“ statt (s.a. unter der Rubrik „Aktuelle Nachrichten“ den Beitrag „**Symposium informierte zu ionisierenden Strahlen**“). Unser ehemaliger, langjähriger stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister, Herr Prof. Bonzel, nahm daran teil und berichtet darüber: „Wenn ein anderer Hochschullehrer 90 würde, ließe er sich feiern, nicht so Prof. Dr. rer. nat. Dr. med. h.c. Christian Streffer. Wie Prof. Streffer es 50 Jahre lang in seinem Institut für „Medizinische Strahlenbiologie“ in der Universitätsmedizin Essen gehalten hat, organisierte er ein hochkarätiges Symposium, in dem er seine Schüler und wissenschaftlichen Weggefährten in der ganzen Breite seines Fachs Bilanz ziehen lässt über eben „Erlebnisse – Erfolge – Risiken“ beim Kennenlernen und Anwenden dieser geheimnisvollen radioaktiven Energieform.

Daten zu seiner Lebensleistung findet man da nicht. Man freut sich lediglich über die persönliche Einladung des Institutsgründers Prof. Streffer und des jetzigen Direktors Prof. Iliakis und nimmt vielleicht wahr, dass Prof. Streffer auch die Organisation selbst übernommen hat, bietet er doch dem Interessierten an, er möge sich „bei Rückfragen gerne an ihn, Prof. Streffer, persönlich wenden.

Prof. Streffer hat in den letzten drei Jahrzehnten seine große fachliche und menschliche Erfahrung auch anderen Aufgaben, wie z.B. dem Strahlenschutz in etlichen

Gremien (auch Beratung Japans nach der Fukushima-Katastrophe plus Ehrung zum Dr. med. h.c.) und besonders den ethischen Fragen in der Medizin gewidmet.

Doch die Erwähnung seiner Lebensleistung hatte für das Alumni-Mitglied Streffer in seinem Symposium eben nichts zu suchen. Seine zum Symposium nach Essen gekommenen Weggefährten aber kennen diese, und Dekan Prof. Jan Buer begrüßte und würdigte den Jubilar: Prof. Streffer gründete als vor 50 Jahren frisch auf den Lehrstuhl Berufener nicht nur sein Institut, das er bis zu seiner Emeritierung als Direktor leitete, sondern diente der Fakultät und Universität sowohl als Dekan als auch als Rektor. Das Symposium war zwar nicht groß, aber exquisit, sehr speziell und doch weit gefasst und wurde von einer erlesenen Gruppe von naturwissenschaftlichen und medizinischen Strahlenexperten gestaltet.

Zusammenfassend kam es zu einer Standortbestimmung des Faches mit Aufzeigen der Berührungspunkte zu anderen Fächern sowie der Notwendigkeit einer interdisziplinären Arbeitsweise. Die Experten präsentierten das Wissen über die Strahlenwirkung auf unser Leben und die Anwendung für die Diagnostik und die Therapie von Krankheiten mit radioaktiven Stoffen und ionisierenden Strahlen bis hin zur höchsten Stufe der Präzision mittels Protonenstrahltechnik. Gemeinsam wurde über Geschichte, Hoffnungen, Irrwege, Neues und Zukünftiges diskutiert. Begriffe wie Thera(g)nostik, personalisierte Medizin, Intervention, Translation wurden eingespielt. Die Zukunft wurde bedacht, und die Gefahren erläutert.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf den Strahlenschutz gelegt. Das geht bis zur organisierten staatlichen Verantwortung bei der Vorbeugung vor und der Vermeidung von Strahlenschäden sowohl unter nationalen (Strahlenschutzkommission - SSK) als auch internationalen (International Commission on Radiological Protection - CRP) Gesichtspunkten. Zur Thematik gehörte auch der faszinierende Blick in unser strahlendes irdisches und kosmisches Umfeld bis hinein weit ins Universum (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt). Ein praktisches Beispiel für die über die natürliche Umweltbestrahlung hinausgehende und menschengemachte „Über-Bestrahlung“ wurde aus der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl entnommen, wo belarussische Kinder ihr Leben lang mit den Folgen, besonders der Schilddrüsenverstrahlung, zu tun haben.

Wir Alumni danken Herrn Professor Streffer aber hiermit auch in seiner Eigenschaft als Gründungsmitglied und Mentor für sein Engagement für den Alumni-Gedanken, indem er seine Erfahrung bei der Errichtung unseres eingetragenen, gemeinnützigen Vereins (e.V.) und bei der Formulierung der Satzung eingebracht hat.“

Ein weiteres Highlight war der Neujahrsempfang am 15. Januar, der diesmal von der Medizinischen Fakultät ausgerichtet wurde (s.a. unter der Rubrik „Aktuelle Nachrichten“ den Beitrag „**Neujahrsempfang zeigte neue Ansätze in der Pflege**“). Die Pflegedirektorin, Frau Andrea Schmidt-Rumposch sowie Frau Prof. Dr. Erika Sirsch, Professorin für Pflegewissenschaft, weckten durch ihre sehr aufschlussreichen Vorträge das Interesse der Anwesenden. Der Studiendekan, Herr Prof. Joachim Fandrey moderierte in gewohnt professioneller und doch auch launiger Weise die anschließende Podiumsdiskussion, die tiefe Einblicke in die aktuelle und zukünftige Situation der Pflege am Klinikum ermöglichte.

Beeindruckend war aber auch die zum Ende der Veranstaltung sehr emotional vorgetragene Rede des Ärztlichen Direktors, Herrn Prof. Jochen A. Werner. Er sprach über die rational nicht nachvollziehbare Entscheidung der Landesregierung, **dem Transplantationszentrum Essen die Berechtigung zur Herztransplantation ab April 2025 zu entziehen**. In einem flammenden Plädoyer sprach er sich für den Erhalt dieser in der Vergangenheit in Essen so erfolgreichen Sparte der Transplantationschirurgie aus. Er verwies u.a. auf die unverständliche Argumentation der Landesregierung, den ausdrücklich weiterbestehenden Auftrag zur Lungentransplantation zu erfüllen, wenn in Essen nicht laufend (und das für das gesamte Ruhrgebiet mit über 6 Millionen Einwohnern) auch Herzen transplantiert werden können. Wer Lungen transplantiert, muss immer - vom Fachpersonal und Fachequipment her - in der Lage sein, gekonnt und sicher Herzen zu transplantieren, da diese, wenn es nötig ist, zusammen mit der Lunge/den Lungen transplantiert werden müssen (kombinierte Herz-Lungen-Transplantation).

Da bisherige Verhandlungen mit der Landesregierung zu keinem Erfolg geführt haben, hat das Klinikum Klage gegen diese Entscheidung eingereicht. Sollten Sie das Klinikum in dieser Angelegenheit unterstützen wollen, wäre ein Schreiben Ihrerseits an Herrn Minister Karl-Josef Laumann, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW sehr hilfreich. Sie können Ihr Schreiben zum Erhalt der Herztransplantation im Großraum „Ruhrgebiet“ an unserem Klinikum per Mail an > karl-josef.laumann@landtag.nrw.de < oder per Post an das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Fürstenwall 25 in 40219 Düsseldorf richten. Wir hoffen, dass die Meinung vieler potenzieller Laumann-Wähler die Bemühungen unseres Ärztlichen Direktors unterstützen wird.

Unser derzeit aktuelles Projekt ist - wie Sie sicherlich wissen - die Errichtung einer Stiftungsprofessur für einen Medizinhistoriker. Wir haben - auch dank Ihrer Spenden - bisher etwa 17.000 € eingeworben, benötigen aber deutlich mehr. Aus diesem

Grund haben wir Sponsoren aus der Wirtschaft angeschrieben und werden demnächst weiterführende Gespräche mit entsprechenden Persönlichkeiten führen. Unser Dekan hat uns seine Unterstützung bei der Verstetigung der Stiftungsprofessur zugesagt. Selbstverständlich kann jeder auch weiterhin durch Spenden dieses Projekt unterstützen, wir sind für jede auch noch so kleine Spende dankbar (<https://www.wirwunder.de/project/140334>).

Am 23.01.2025 fand das Treffen der „Ehemalig Lehrenden“ statt, diesmal – zur Freude der Redner und der Veranstalter Frau Prof. Winterhager und Herr Prof. Philipp - mit deutlich mehr Anwesenden als in der Vergangenheit. Wir alle hoffen, dass das Interesse an dieser Veranstaltung weiterhin wächst.

Herr Prof. P. Akhyari, Direktor der Klinik für Thorax- und Kardiovaskuläre Chirurgie, stellte in einem eloquenten Vortrag seine aufregenden Forschungsergebnisse zum tissue-engineering am Herzen vor. Herr Prof. O. Witzke, Direktor der Klinik für Infektiologie, sprach über die für ein Transplantationszentrum so wichtige Frage der Impfung von immunsupprimierten Patienten sowie der in der Vergangenheit weitgehend unterschätzten Bedeutung der CMV-Infektion dieser Patienten. Am Ende gingen alle Zuhörer mit neu gewonnenen Erkenntnissen nach Hause.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen

Ihre

Rainer Kimmig
Vorsitzender

Franz Weber/K.-E. Bonzel
Stellv./ehemaliger
stellv. Vorsitzender

Klaus Dohmen
Schatzmeister

**Und werden Sie - falls Sie es noch nicht sind -
Mitglied in unserer Vereinigung Alumni e.V.!**

Nachfolgend für Sie Aktuelles
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
und der Universitätsmedizin Essen

Personalien

Prof. Dr. Angelika Eggert sowie Dr. Johannes Hütte werden neue Vorstände der Universitätsmedizin Essen



Von links: Dr. Hütte, Frau Bergerhoff-Wodopia und Prof. Dr. Eggert

Prof. Dr. Angelika Eggert als Vorstandsvorsitzende und Ärztliche Direktorin sowie **Dr. Johannes Hütte** als Kaufmännischer Direktor werden die neuen Vorstände der *Universitätsmedizin Essen*. **Prof. Dr. Angelika Eggert** tritt ihren Dienst am 1. Juni 2025 an – der amtierende Vorstandsvorsitzende und Ärztliche Direktor **Prof. Dr. Jochen A. Werner** wird seine Tätigkeit bis zu diesem Zeitpunkt fortsetzen. **Dr. Johannes Hütte** beginnt seine Arbeit zum 1. April 2025 und löst damit den Kaufmännischen Direktor **Wolfgang Sellinat** ab, den der Aufsichtsrat bis zum 31. März bestellt hat.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit **Prof. Dr. Eggert** sowie **Dr. Hütte** zwei herausragende Persönlichkeiten für die *Universitätsmedizin Essen* gewinnen konnten“, sagt die Vorsitzende des Aufsichtsrates, **Bärbel Bergerhoff-Wodopia**. „Ich bin davon überzeugt, dass beide neuen Vorstände im Team mit Dekan **Prof. Dr. Jan Buer** sowie der Pflegedirektorin **Andrea Schmidt-Rumposch** die überaus positive Entwicklung der Universitätsmedizin Essen in herausfordernden Zeiten fortsetzen werden.“ Mehr unter: <https://www.uk-essen.de/presse/prof-dr-angelika-eggert-sowie-dr-johannes-huette-werden-neue-vorstaende-der-universitaetsmedizin-essen/>
UME-interne Sonderinformation, 14.01.2025, Achim Struchholz

Prof. Dr. med. Dr. hc. Dr. hc. Gerd Heusch ist neuer Präsident der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Dr. h.c. Gerd Heusch ist von der Vollversammlung der *Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste (AWK)* zum neuen Präsidenten gewählt worden. Zu einem Antrittsbesuch traf er Wissenschafts- und Kulturministerin **Ina Brandes** im Ministerium. **Prof. Dr. Gerd Heusch** folgt in seinem neuen Amt auf die Münsteraner Architektin **Prof. Julia Bolles-Wilson**.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1741>
Meldungen aus der Medizinischen Fakultät, 22.01.2025

In DFG-Senatsausschuss für die Sonderforschungsbereiche berufen



Prof. Dr. Joachim Fandrey, Geschäftsführender Direktor des *Instituts für Physiologie* und Prodekan für Studium und Lehre, wurde in den Senatsausschuss für die Sonderforschungsbereiche der *Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)* berufen. Der Senatsausschuss hat die Aufgabe, die Sonderforschungsbereiche vom Beratungsgespräch zu Initiativen über die Begutachtung und Entscheidung von Anträgen bis hin zur Ergebnisbewertung zu begleiten und die Weiterentwicklung des Programms sowie seiner Begutachtungs- und Entscheidungsverfahren zu gestalten. „Die Wahl

von **Prof. Dr. Joachim Fandrey** in den DFG-Ausschuss ist ein herausragender Erfolg für unseren Standort und ein Gewinn für die deutsche Wissenschaftsgemeinschaft“, sagt **Dekan Prof. Dr. Jan Buer**.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1738>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 3, 24.01.2024, Konzernkommunikation

Dr. Alig stärkt die Lymphom-Forschung

Neu in der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation* ist **Dr. Stefan Alig**: Der international angesehene Lymphom-Experte kommt von der *Stanford University*, Kalifornien, USA, und ist ausgestattet mit einer prestigeträchtigen Max-Eder-Nachwuchsgruppe der *Deutschen Krebshilfe*. Sein wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung neuer Technologien zur Entschlüsselung der biologischen Heterogenität der

Lymphome. So hat er maßgeblich zur Analyse zirkulierender DNA-Moleküle im Blut beigetragen und wird diese Technologien in die Routinediagnostik aufnehmen.



„Mit **Dr. Alig** erhält die *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation* bereits den dritten Nachwuchsgruppenleiter. Dies unterstreicht die bedeutende Rolle für forschende Ärztinnen und Ärzte an unserer Klinik“, freut sich **Prof. Dr. Christian Reinhardt**, Direktor der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation*.

Mehr unter: <https://haematologie.uk-essen.de/2025/01/03/millionenfoerderung-fuer-die-lymphomforschung/#!>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 2, 17.01.2024, Konzernkommunikation

Neu an UDE/UK Essen: Prof. Dr. Kathrin Thedieck, Professorin für Metabolismus, Seneszenz und Autophagie

Stress gilt allgemein als ungesund. Wie er sich auf den menschlichen Stoffwechsel auswirkt, untersucht **Prof. Dr. Kathrin Thedieck**, neu berufene Professorin für Metabolismus, Seneszenz und Autophagie an der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen*. Dafür forscht sie am *Research Center One Health* der *Universitätsallianz Ruhr* zur Kontrolle des Stoffwechsels in Tumorzellen.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1730>

Meldungen aus der Medizinischen Fakultät, 07.01.2025

Neu an der UME: Sandra Bendmann



Neu am *UK Essen* ist **Sandra Bendmann**: Sie leitet die neu gegründete *Stabsstelle Transformation und Restrukturierungsmanagement*. Die 53-jährige Juristin verfügt über umfangreiche Erfahrungen in Leitungsfunktionen in Gesundheitseinrichtungen. So war sie zuletzt Bereichsleiterin Personal beim *Gesundheit Nord – Klinikverbund Bremen*.

„Um sich für die Zukunft aufzustellen, wird sich die *Universitätsmedizin Essen* den großen Herausforderungen stellen und erforderliche Veränderungen vornehmen müssen. Der betriebswirtschaftliche Transformationsprozess gelingt aber nur dann, wenn die UME-Mitarbeitenden konsequent einbezogen und in ihrer individuellen Verantwortung ergebnis-orientiert unterstützt werden.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 1, 10.01.2024, Konzernkommunikation

Neu an UDE/UK Essen: Prof. Dr. Marcin Krawczyk Frühwarnsystem für Leber-Erkrankungen

Lebererkrankungen frühzeitig erkennen: **Dr. Marcin Krawczyk**, Professor für Klinische Hepatologie an der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen*, entwickelt dafür genetische Marker am *Universitätsklinikum Essen*. Die Leber ist das größte Organ in unserem Stoffwechsel. Sie verarbeitet die Nährstoffe unserer Nahrung, verteilt sie im Körper, entgiftet schädliche Stoffe wie Alkohol, speichert Vitamine und Mineralstoffe. Zudem produziert sie Gallenflüssigkeit, die bei der Fettverdauung unterstützt. Ohne dieses Multitalent könnten wir nicht leben. Dass Krebszellen in die Leber gelangen, ist relativ selten; die Todesrate dann aber hoch.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1725>

Meldungen aus der Medizinischen Fakultät, 05.12.2024

Forschungsergebnisse

Therapien für das Hodgkin-Lymphom schneller bewerten

Prof. Dr. Bastian von Tresckow, stellvertretender Direktor der *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation*, ist Experte für die Behandlung bösartiger Lymphome. Eine internationale Forschungsgruppe konnte unter seiner Leitung in einer großen Analyse herausfinden, dass sich anhand von Daten zum sogenannten progressions-freien Überleben zuverlässig vorhersagen lässt, wie stark sich eine neue Therapie auf das Gesamtüberleben von Patientinnen und Patienten mit Hodgkin-Lymphom auswirkt.



„Diese Entdeckung könnte dabei helfen, künftige klinische Studien effizienter zu gestalten und die Einführung lebensrettender Therapien deutlich zu beschleunigen“, erklärt **Prof. Dr. von Tresckow**. Die kürzlich im Fachmagazin „*Annals of Oncology*“ veröffentlichte Studie liefert nun einen wissenschaftlich fundierten Nachweis, dass das progressionsfreie Überleben als Ersatzwert für das Gesamtüberleben dienen kann.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1729>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 51, 20.12.2024, Konzernkommunikation

Urologie hat Spitzenposition in internationaler Prostatakrebsstudie



Prof. Dr. Boris Hadaschik, Direktor der Klinik für Urologie und Leiter des Uroonkologischen Zentrums

In der aktuellen Auswertung der Prostate Cancer Outcome (PCO) Studie zur Behandlung des lokal begrenzten Prostatakrebses steht die *Klinik für Urologie* im Hinblick auf die Kontinenz bedingte Lebensqualität nach radikaler Prostatektomie auf Platz 1 unter 138 DKG-zertifizierten Zentren. „Patienten, die bei uns operiert wurden, haben das geringste Risiko für eine Inkontinenz nach der Operation. So ein Erfolg ist nur durch eine optimale Teamleistung zu schaffen, die neben der Pflege auch unsere Physiotherapie einschließt“, freut sich **Prof. Dr. Boris Hadaschik**, Direktor der *Klinik für Urologie* und Leiter des *Uroonkologischen Zentrums*.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 47, 22.11.2024, Konzernkommunikation

Warum werden schwangere Frauen nicht anämisch?



Das Forscherteam der Klinik für Dermatologie und der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe: Feyza Cansiz, Direktor Prof. Dr. Dirk Schadendorf, Dr. Anna-Sophia Leven, Studienleiter Prof. Dr. Dr. Alpaslan Tasdogan, Direktor Prof. Dr. Rainer Kimmig, Gabriele Allies, Prof. Dr. Alexandra Gellhaus, PD Dr. Antonella Iannaccone und Alberto Spina.

Werden vermehrt rote Blutkörperchen im Körper benötigt – beispielsweise während einer Schwangerschaft – müssen die blutbildenden Stammzellen zur Produktion angeregt werden. Wie diese Stammzellen aktiviert werden, war bisher unklar. Ein Forscherteam der *Klinik für Dermatologie* und der *Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe* hat in einer Studie festgestellt, dass sogenannte Retrotransposons, kleine Erbguteinheiten, die Aktivierung der Stammzellen auslösen und so die Blutbildung in Gang setzen. „Wir haben beobachtet, dass Retrotransposons die Stammzellaktivität steigern, indem sie die Immunabwehr aktivieren und eine sterile Entzündungsreaktion fördern“, erklärt **Prof. Dr. Dr. Alpaslan Tasdogan**, Leiter der Studie und Professor in der *Klinik für Dermatologie*.

Das Team konnte zeigen, dass das Schwangerschaftshormon Östrogen im Aktivierungsprozess eine wichtige Funktion hat.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1659>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 45, 08.11.2024, Konzernkommunikation

Auszeichnungen und Ehrungen

Medizinische Universität Wien würdigt Prof. Kleinbongard

Die *Medizinische Universität Wien* hat die stellvertretende Direktorin des *Instituts für Pathophysiologie* **Prof. Dr. Petra Kleinbongard** als „Adjunct Professor“ berufen. Die 51-jährige Biologin leitet im Institut die *Abteilung für Kardioprotektion*. **Prof. Dr. Petra Kleinbongard** ist mit der Universität Wien bereits seit vielen Jahren durch enge Forschungsoperationen vernetzt.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1720>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 49, 06.12.2024, Konzernkommunikation

Wissenschaftspreis für Melanomforscher Dr. Placke



PD Dr. Jan-Malte Placke aus der *Klinik für Dermatologie* hat den mit 5.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis der *Rheinisch-Westfälischen Dermatologischen Gesellschaft (RWDG)* erhalten. Der Melanomforscher erhielt den Preis auf der Jahrestagung der *Dermatologischen Wissenschaft- und Fortbildungsakademie NRW (DWFA)* für das beste Paper im Bereich „Experimentelle Dermatologie“.

Seine Arbeit thematisiert den Biomarker PD-L1 im Kontext der Systemtherapie aus der Gruppe der Immun-Checkpoint-Inhibitoren.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1723>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 49, 06.12.2024, Konzernkommunikation

KI-Projekt zur Erkennung von Kopf-Hals-Tumoren ausgezeichnet

Das *Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM)* hat eine weitere internationale Auszeichnung erhalten: Die Studierenden Nikoo Moradi, Andre Ferreira und Gijs Luijten sowie Prof. Victor Alves am Centro ALGORITMI der *Universität Minho* in Braga, Portugal, erzielten bei der „HNTS-MRG Challenge“ den ersten Platz beim „Task 1 (Pre-RT)“. „Unsere vollautomatische KI-Methode konnte dabei unter allen weltweiten Teilnehmern die Volumina von Kopf-Hals-Tumoren in präoperativen MRT-Bildern aus der klinischen Routine am besten bestimmen“, freuen sich **Prof. Dr. Dr. Jens Kleesiek** und **Prof. Dr. Dr. Jan Egger** vom *IKIM*.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 49, 06.12.2024, Konzernkommunikation

Strahlenforscher Dr. Matschke mit Röntgenpreis ausgezeichnet



Strahlenforscher PD Dr. Johann Matschke erhielt den Röntgenpreis beim Akademischen Festakt der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Strahlenforscher **PD Dr. Johann Matschke**, *Institut für Zellbiologie*, hat den mit 15.000 Euro dotierten Röntgenpreis der *Justus-Liebig-Universität Gießen* erhalten. Ausgezeichnet wurde er für die Erforschung der Strahlenresistenz von Krebszellen. Er hat entdeckt, dass die Abwehrsysteme von Tumorzellen,

die resistent gegen Strahlentherapie geworden sind, so beeinträchtigt werden können, dass die Zellen wieder angreifbar für reaktive Sauerstoffradikale und damit für die Bestrahlung sind.

Seit vier Jahren leitet er eine Nachwuchsgruppe zum Bereich „Zellmetabolismus und Strahlenantwort“ in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Verena Jendrossek am *Institut für Zellbiologie (Tumorforschung)*.

Mehr unter: <https://zellbiologie.uk-essen.de/2024/12/09/urkundenueberreichung-an-pd-dr-johann-matschke-clone-2/>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 49, 06.12.2024, Konzernkommunikation

Für weniger Müll bei Augenoperationen ausgezeichnet



Dr. Mael Lever (2. von links) ist Arzt in der Klinik für Augenheilkunde.

Den Julius Springer-Preis erhalten hat **Dr. Mael Lever**, *Klinik für Augenheilkunde*. Ausgezeichnet wurde er auf dem Kongress der *Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft* in Berlin für die beste Originalarbeit, die im Fachmagazin „*Die Ophthalmologie*“ im vergangenen Jahr erschienen ist. Sein Nachhaltigkeitsprojekt befasste sich mit der Erhebung

und Reduktion von Abfall bei Augen-Operationen.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 29.11.2024, Konzernkommunikation

Dr. Lieder erhält Förderpreis

Der Wissenschaftler Dr. Helmut Lieder Institut für Pathophysiologie, wurde mit dem Förderpreis der Hans und Gertie Fischer-Stiftung ausgezeichnet. Der Förderpreis ehrt jährlich herausragende klinische und experimentelle Originalarbeiten aus der Kardiologie und Inneren Medizin. Dr. Lieder überzeugte mit seiner Forschungsarbeit zur „Bedeutung der vago-splenalen Achse für die Signaltransduktion kardioprotektiver Manöver im

Menschen“.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 29.11.2024, Konzernkommunikation

Nachwuchswissenschaftlerin erhält Promotionspreis



Dr. Laura Thümmeler (li.), Klinik für Infektiologie, Dekan Prof. Dr. Jan Buer und Prodekanin Prof. Dr. Anke Hinney

Den Promotionspreis der *Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie* hat **Dr. Laura Thümmeler**, Klinik für Infektiologie, für ihre ausgezeichnete Arbeit zum Thema „SARS-CoV-2: Immunantwort und antivirale Behandlung“, erhalten. Überreicht wurde ihr der Preis auf dem Forschungstag der

Medizinischen Fakultät von Dekan **Prof. Dr. Jan Buer** und **Prof. Dr. Anke Hinney**, Prodekanin für akademische Karriereentwicklung und Diversität.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 29.11.2024, Konzernkommunikation

Dr. Holzer für mehr Verkehrssicherheit ausgezeichnet



Joachim Herrmann, Innenminister von Bayern, Dr. Anna-Christina Holzer, Leiterin der Rechtsmedizinischen Ambulanz im Institut für Rechtsmedizin, und Prof. Dr. Arnulf Melzer, Vorsitzender der Joseph und Sonja Ströbl-Stiftung; Foto: Bayerisches Innenministerium/Alexandra Beier

Bayerns Innenminister **Joachim Herrmann** hat im *Münchener Innenministerium* den Joseph-Ströbl-Preis der „Joseph und Sonja Ströbl-Stiftung“ für besondere Verdienste um die Verkehrssicherheit verliehen. Einer der beiden wissen-

schaftlichen Förderpreise, die mit je 2.500 Euro dotiert sind, ging an **Dr. Anna-Christina Holzer**, Leiterin der *Rechtsmedizinischen Ambulanz* im *Institut für Rechtsmedizin*. „**Dr. Anna-Christina Holzer** habe festgestellt, dass im Rahmen von Fahreignungsprüfungen ein nicht unerheblicher Teil der wegen einer Drogenproblematik begutachteten Personen einen fortgesetzten und in Routineuntersuchungen nicht feststellbaren Konsum von „neuen psychoaktiven Substanzen“ aufweist.

Mehr unter: <https://www.stmi.bayern.de/med/aktuell/archiv/2024/241112joseph-stroebl-preis/>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 47, 22.11.2024, Konzernkommunikation

Prof. Rassaf erhielt Ehrendoktorwürde in Budapest



Prof. Dr. Tienush Rassaf, Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie, erhielt am 14. November in Budapest die Ehrendoktorwürde der Semmelweis Universität.

Die *Medizinische Fakultät* der *Semmelweis Universität* in Budapest, Ungarn, hat **Prof. Dr. Tienush Rassaf**, Direktor der *Klinik für Kardiologie und Angiologie*, die Ehrendoktorwürde verliehen. Die Universität würdigt damit seine herausragenden wissenschaftl.

Leistungen auf dem Gebiet der Herzinfarkt- und Herzinsuffizienzforschung und die langjährige Zusammenarbeit. **Prof. Dr. Béla Merkely**, Rektor der *Semmelweis Universität*, betonte beim Festakt die bahnbrechende Forschung und das Engagement von **Prof. Rassaf** für die Weiterentwicklung der Herzmedizin.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1713>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 47, 22.11.2024, Konzernkommunikation

Felgenhauer-Forschungspreis für Livia Asan

Dr. Livia Asan, Assistenzärztin in der *Klinik für Neurologie*, hat den mit 10.000 Euro dotierten *Felgenhauer-Forschungspreis 2024* erhalten. Die Stiftung zur Förderung junger Neurowissenschaftler zeichnet Arbeiten zu Nocebo-Mechanismen bei funktionellen neurologischen Störungen (FNS) aus. Die Betroffenen leiden unter Lähmungen oder Konzentrations- und Bewusstseinsstörungen, ohne dass eine körperliche Ursache zugeordnet werden kann. Sollten Nocebo-Effekte tatsächlich ursächlich zu FNS beitragen, könnten sich neue Behandlungsmöglichkeiten ergeben.

Mehr unter: <https://treatment-expectation.de/entdecken-mitmachen/aktuelles/308-dr-livia-asan-wird-mit-dem-felgenhauer-forschungspreis-ausgezeichnet>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 15.11.2024, Konzernkommunikation

MSD Gesundheitspreis zeichnet „SLEEP WELL“ aus



Prof. Dr. Christoph Schöbel (2. von li.), Leiter des Zentrums für Schlaf- und Telemedizin, nahm den Sonderpreis Digitalisierung für das Projekt „SLEEP WELL“ in München entgegen.

Großer Erfolg für das Innovationsfondsprojekt „SLEEP WELL“: Das Projekt ist mit dem Sonderpreis Digitalisierung beim MSD Gesundheitspreis in München ausgezeichnet worden. Ziel des

Projektes ist, die medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten mit obstruktiver Schlafapnoe zu verbessern. Projektleiter ist **Prof. Dr. Christoph Schöbel**, Leiter des *Zentrums für Schlaf- und Telemedizin der Ruhrlandklinik der UME*.

Mehr unter: <https://ztg-nrw.de/blog/2024/11/08/sleep-well-beim-msd-gesundheitspreis-ausgezeichnet/>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 15.11.2024, Konzernkommunikation

Schmerzforscherin Dr. Hartmann ausgezeichnet



Den mit 7.000 Euro dotierten Förderpreis für Schmerzforschung der *Deutschen Schmerzgesellschaft* in der Kategorie Klinische Forschung hat Psychologin und Neurowissenschaftlerin **Dr. Helena Hartmann** (siehe Foto) vom SFB/TRR 289 „Treatment Expectation“ erhalten.

Mit **Dr. Julian Packheiser**, *Ruhr Universität Bochum*, wurde sie für ihre Erkenntnisse zu den erstaunlich nützlichen Auswirkungen selbst kurzer Berührungen bei medizinischen Behandlungen mit dem 1. Platz ausgezeichnet. Besonders bei Schmerz, Depression und Angst können

solche Berührungen eine Therapie wirksam unterstützen.

Mehr unter: <https://treatment-expectation.de/entdecken-mitmachen/aktuelles/307-foerderpreis-fuer-schmerzforschung-an-helena-hartmann>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 45, 08.11.2024, Konzernkommunikation

Zwei Unfallchirurgen auf DKOU-Kongress prämiert



Oberarzt Dr. Heinz-Lothar Meyer (li.) und Chefarzt Dr. Christian Schoepp, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie und BG Klinikum Duisburg, wurden auf dem DKOU-Kongress in Berlin ausgezeichnet.

Auf dem *Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU)* in Berlin wurden zwei Ärzte der *Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie* prämiert: **Dr. Heinz-Lothar Meyer** erhielt den mit

2.500 Euro dotierten *Julius-Springer-Preis* für seine Studienarbeit „E-Scooter, E-Bike- und Fahrradverletzungen im gleichen Zeitraum – eine prospektive Vergleichsstudie eines Level-1-Traumazentrums“.

Ebenfalls prämiert wurde **Dr. Christian Schoepp**, Chefarzt am *BG-Klinikum Duisburg* und Teil der *Essener Unfallchirurgie*, für eine prospektiv randomisierte Studie zur Orthesenbehandlung nach Kreuzbandplastik. Mit dem 15.000 Euro dotierten *Herbert-Lauterbach-Preis* würdigten die *BG Kliniken* seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Unfallmedizin.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 44, 31.10.2024, Konzernkommunikation

Prof. Thedieck mit Förderpreis ausgezeichnet

Prof. Dr. Kathrin Thedieck, Leiterin der *Abteilung „Stoffwechsel, Seneszenz und Autophagie“* am neu gegründeten *Research Center One Health* der *Universitätsallianz Ruhr*, forscht in der *UME* zur *Tuberösen Sklerose*. Für ihre wissenschaftlichen Arbeiten zur Entwicklung neuer Therapieansätze der seltenen Erkrankung hat sie nun im *Düsseldorfer Rathaus* den mit 25.000 Euro dotierten Förderpreis der *Klüh Stiftung* erhalten.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1655>
Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 44, 31.10.2024, Konzernkommunikation

Takeda Oncology Forschungspreis für Prof. Klein

Prof. Dr. Diana Klein forscht im *Institut für Zellbiologie (Tumorforschung)* u.a. zum Einfluss des Tumorstromas bei Krebserkrankungen. Für ihre Forschungsarbeit „Tumor-educated mesenchymal stem cells impact on NSCLC progression and resistance“ hat die Biochemikerin den 3. Platz des „Takeda Oncology Forschungspreis NSCLC 2024“ erhalten. An der ausgezeichneten Arbeit hat **Hanna Sentek** im Rahmen des Promotionskollegs ELAN maßgeblich mitgewirkt.

Aus: UME- Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 44, 31.10.2024, Konzernkommunikation

Dr. Dr. Kocakavuk mit Wissenschaftspreis ausgezeichnet

Mit dem 5.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis im Fachbereich Medizin der *Sparkasse Essen* wurde **Dr. Dr. Emre Kocakavuk**, *Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation*, ausgezeichnet. Die Forschungsergebnisse seiner Dissertation liefern wichtige Erkenntnisse zu Resistenzmechanismen der Strahlen- und Chemotherapien bei Gliomen. „Möglicherweise eröffnen diese in Zukunft eine gezieltere Behandlung“, so **Dr. Dr. Kocakavuk**.

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* unterstützt ihn für seine Krebsforschung bis 2030 mit rund 2 Millionen Euro. Im Forschungsfokus stehen Tumoren, die im Gehirn oder Rückenmark entstehen, sogenannte Gliome. Ihre aggressivste Form, das Glioblastom, gilt als unheilbar.

Mehr unter: <https://wtz-essen.de/aktuelles/2-mio-euro-fuer-essener-krebsforscher-auf-der-suche-nach-schwachstellen-toedlicher-tumorzellen/>

UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 43, 25.10.2024, Konzernkommunikation

Aktuelle Nachrichten

Neujahrsempfang zeigte neue Ansätze in der Pflege



Von links: Pflegedirektorin Andrea Schmidt-Rumposch, Oberbürgermeister Thomas Kufen, Studiendekan Prof. Dr. Joachim Fandrey, UME-Aufsichtsratsvorsitzende Bärbel Bergerhoff-Wodopia, UME-Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Jochen A. Werner, Prof. Dr. Erika Sirsch, Professorin für Pflegewissenschaft, Kuratoriumsvorsitzender Prof. Dr. Klaus Trützschler, Stiftung Universitätsmedizin, Dekan Prof. Dr. Jan Buer und Rektorin Prof. Dr. Barbara Albert, Universität Duisburg-Essen; Foto: André Zelck.

Zum gemeinsamen Neujahrsempfang der *Universitätsmedizin Essen*, der *Medizinischen Fakultät* und der *Stiftung Universitätsmedizin* im Deichmann-Auditorium kamen Gäste aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Im Fokus standen neue Ansätze in der pflegerischen Versorgung sowie aktuelle Entwicklungen zur akademischen Karriere in der klinischen Pflege. Pflegedirektorin **Andrea Schmidt-Rumposch** und **Prof. Dr. Erika Sirsch**, Professorin für Pflegewissenschaft im *Institut für Didaktik in der Medizin*, zeigten innovative Lösungsansätze für eine zukunftssichere Versorgung der Patientinnen und Patienten auf. Beim anschließenden Podiumsgespräch, moderiert von Studiendekan **Prof. Dr. Joachim Fandrey**, berichteten die Teilnehmenden über die Herausforderungen und Chancen der Pflege in Deutschland und international. „Wir haben heute Abend neue Ideen und Perspektiven gewonnen“, betont **Prof. Dr. Jan Buer**, Dekan der *Medizinischen Fakultät*. Der Empfang endete mit einem Get-together mit Buffet im Lerncafé.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1734>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 2, 17.01.2024, Konzernkommunikation

UME wehrt sich gegen die Streichung der Herztransplantation

Vor 38 Jahren wurde am *UK Essen* die erste Herztransplantation in Nordrhein-Westfalen (NRW) erfolgreich durchgeführt. Seit dieser Zeit bekamen viele Menschen am Transplantationsschwerpunkt des UK Essen ein neues Herz transplantiert. Im vergangenen Jahr wurden 14 Herztransplantationen durchgeführt. Mit der NRW-Klinikreform soll dies nun ab dem 1. April im *UK Essen* nicht mehr möglich sein.



„Das hat dramatische Folgen für die Patienten im Ruhrgebiet und für den Forschungsstandort NRW. Als nur eines von sechs bundesweit großen Transplantationszentren bietet der Standort *Universitätsklinikum Essen* die Transplantation aller vier großen Organe – Herz, Leber, Lunge und Niere – an. Wenn Herztransplantationen in Essen wegfallen, wäre das eine Katastrophe für die Menschen der Region und auch für unseren Standort mit seiner Transplantations-Expertise. Daher wehren wir uns mit allen zur Verfügung stehenden

Kräften gegen diese sehr unsachgemäße Entscheidung des NRW-Gesundheitsministeriums. So informieren wir kommunikativ über verschiedene Medien, aber haben auch rechtliche Schritte vor dem *Verwaltungsgericht Gelsenkirchen* eingeleitet, damit wir über den 1. April hinaus Herztransplantationen in Essen fortführen können“, sagt der Ärztliche Direktor **Prof. Dr. Jochen A. Werner**.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 2, 17.01.2024, Konzernkommunikation

GILEAD-Förderprogramm unterstützt HIV-Studie



Die Arbeitsgruppe im Institut für die Erforschung von HIV und AIDS-assoziierten Erkrankungen von Juniorprofessorin Dr. Elisabeth Littwitz-Salomon (re.) möchte zur Verbesserung der Therapie von HIV-infizierten Personen beitragen.

Das GILEAD-Förderprogramm unterstützt das Projekt „Lipid metabolism of Natural Killer cells in HIV infection“ von **Juniorprofessorin Dr. Elisabeth Littwitz-Salomon** vom *Institut für die Erforschung von HIV und*

AIDS-assoziierten Erkrankungen mit über 78.000 Euro. „Natürliche Killerzellen (NK-Zellen) sind Teil des angeborenen Immunsystems und spielen eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung von Virusinfektionen, so auch bei den Retroviren, zu denen das HI-Virus gehört.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 49, 06.12.2024, Konzernkommunikation

Forschungsprojekt zur Virusaktivierung bei Stress in der Ukraine

Das Programm *Klinikpartnerschaften der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)* fördert ein Forschungsteam des *Instituts für Virologie* in Kooperation mit der *Poltava State University*, Ukraine, mit 320.000 Euro. In den letzten beiden Jahren konnte das Nothilfeprojekt Essen-Poltava bereits die Labordiagnostik für Viren und Bakterien in Poltava erfolgreich aufbauen. Bei Geflüchteten und verwundeten Soldaten sollen Stresslevel bestimmt und mithilfe von Blutproben dann Immunität und Virusreaktivierungen analysiert werden.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1716>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 29.11.2024, Konzernkommunikation

DFG fördert PSMA-PET Studie zu urologischen Tumoren

Ein Forschungsteam um **PD Dr. Christopher Darr**, *Klinik für Urologie*, und **Prof. Dr. Ken Herrmann**, Direktor der *Klinik für Nuklearmedizin*, untersucht in von der DFG mit 300.000 € geförderter Studie, wie zuverlässig Tumoren durch den Einsatz der Prostata-spezifisches Membranantigen Positronen-Emissions-Tomographie (PSMA-PET) entfernt werden können. In ihrem Fokus stehen urologische Tumoren.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1658>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 47, 22.11.2024, Konzernkommunikation

DFG fördert Zukunft der Protonentherapie

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das neue Graduiertenkolleg 3043 „AMTEC-PRO“ mit sechs Millionen Euro. Ab Oktober 2025 werden 24 Doktorandinnen und Doktoranden interdisziplinär an der Weiterentwicklung der Protonentherapie arbeiten. Das Kolleg wird an der *TU Dortmund* und der *Universität Duisburg-Essen* eingerichtet und eng mit dem *Westdeutschen Protonentherapiezentrum (WPE)* zusammenarbeiten. Durch die Verbindung von Physik, Chemie, Medizin und Ingenieurwissenschaften sollen innovative Methoden entwickelt werden, die die Präzision der Protonentherapie weiter steigern und so die Behandlungsergebnisse für Personen mit Krebs verbessern.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/2024-11-18-dfg-foerdert-graduierntenkolleg-zur-protonentherapie>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 47, 22.11.2024, Konzernkommunikation

„ILLUMINATE“ forscht zur MRT-Bildgebung bei Prostatakrebs

Das internationale, in den nächsten viereinhalb Jahren von der *Europäischen Union* (EU IHI) mit rund 19 Millionen Euro geförderte Forschungsprojekt „ILLUMINATE“ untersucht, wie ein neues bildgebendes Verfahren den Behandlungserfolg für Menschen mit Prostatakrebs in fortgeschrittenem Stadium vorhersagen kann. Im Fokus steht die metabolische Magnetresonanztomographie, die chemische Prozesse im Körper besonders deutlich sichtbar macht. Dem Konsortium gehören auch Forschende der UME an, so Direktor **Prof. Dr. Ken Herrmann**, *Klinik für Nuklearmedizin*, und **Prof. Dr. Tom Scheenen**, *Erwin L. Hahn Institut für MRT auf Zeche Zollverein*.

Das Team der *Klinik der Nuklearmedizin* konzentriert sich im ILLUMINATE-Projekt auf die klinische Validierung und Analyse der erhobenen PET-Daten.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1657>

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 15.11.2024, Konzernkommunikation

Symposium informierte zu ionisierenden Strahlen



Personen auf dem Photo nach der Eröffnung der Tagung (v.l.n.r.): Prof. C. Streffer, Prof. A. Bockisch, Frau B. Bergerhoff-Wodopia, Vorsitzende des Aufsichtsrates des Universitätsklinikums, Prof. J. Werner, Prof. J. Buer, PD Dr. J. Kersing

Beim Symposium „Ionisierende Strahlen: Erlebnisse – Erfolge – Risiken“ im Lehr- und Lernzentrum präsentierten namhafte Expertinnen und Experten neueste Erkenntnisse zu Möglichkeiten der Diagnostik durch Strahlung und radioaktive Stoffe sowie den Einsatz von Protonen-Strahlung in therapeutischen Behandlungen. Zudem gaben der Vorsitzende der Internationalen Strahlenschutzkommission (ICRP) und die Vorsitzende der Nationalen Strahlenschutzkommission (SSK) Einblicke in jetzige und zukünftige Regeln im Strahlenschutz. „Anlässlich des Symposiums konnten wir auch ein ganz besonderes Jubiläum feiern: **Prof. Dr. Dr. h.c. Christian Streffer**, ehemalige Direktor des *Instituts für Medizinische Strahlenbiologie*, ist seit 50 Jahren Mitglied unserer Fakultät. Mit seinem Engagement hat er die Strahlenforschung in Essen über viele Jahrzehnte wesentlich geprägt“, betont Dekan **Prof. Dr. Jan Buer**.

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 44, 31.10.2024, Konzernkommunikation

UME in FOCUS-Klinikliste auf Platz 16



Die *Universitätsmedizin Essen* hat ihre Stellung als führender Gesundheitsdienstleister in der Metropolregion Ruhr bestätigt: In der aktuell erschienenen FOCUS-Klinikliste 2025 landete die UME deutschlandweit auf Platz 16. Insgesamt hat die Klinikliste 37 Fachabteilungen sowie 39 Ärztinnen und Ärzte der UME aufgeführt. „Ich freue mich, dass wir unsere hervorragenden Platzierungen in NRW und im bundesweiten Vergleich bestätigen konnten. Dies ist das Ergebnis des Einsatzes und der Expertise unseres gesamten UME-Teams. Die erhaltenen Auszeichnungen bestätigen unser Engagement für höchste medizinische

Standards und motivieren uns, den Weg in Richtung Smart, Green und Human Hospital fortzusetzen, wobei die Digitalisierung weiterhin eine wesentliche Grundlage bildet“, sagt **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, UME-Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 44, 31.10.2024, Konzernkommunikation

Konsortium erforscht seltene neuromuskuläre Krankheiten



An dem Forschungskonsortium „B2B-RARE – Bench to Bedside“ sind auch Forschende der *Kinderklinik I, Neuropädiatrie*, beteiligt. Das mit mehr als 2,6 Millionen Euro aus europäischen und Landesmitteln geförderte Projekt möchte aus von Patientinnen und Patienten gewonnenen

Hautzellen in den kommenden drei Jahren marktreife Diagnose- und Therapieverfahren für seltene neuromuskuläre Erkrankungen (NME) entwickeln.

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

Weihnachtssingen bringt 5.500 Euro zugunsten der Kinderklinik

Die *Stiftung Universitätsmedizin* hat als Benefizpartner beim Weihnachtssingen im Essener Stadion an der Hafestraße teilgenommen. Im stimmungsvollen Ambiente wurde nicht nur gemeinsam gesungen, sondern auch Gutes getan: Mit der Spendensammlung „Ich werde Klinikheld“ kamen zugunsten der Förderprojekte der Stiftung 5.500 Euro für die *Kinderklinik* zusammen. „Vielen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer, die durch ihre Spenden dazu beigetragen haben, wichtige Projekte in der Kinderklinik voranzubringen und jungen Patientinnen und Patienten eine noch bessere Versorgung zu ermöglichen. Gemeinsam können wir einen Unterschied machen“, bedankt sich **Prof. Dr. Ulrich Radtke**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung*.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 2, 17.01.2024, Konzernkommunikation

Stiftung fördert innovative Projekte mit 1 Mio. Euro

Mit ihrer neuen „Förderoffensive Q1/2025“ stellt die *Stiftung Universitätsmedizin* zusätzlich 1 Million Euro für innovative Projekte in den Bereichen Organspende, Kinderheilkunde und interdisziplinäre Sonderforschung zur Verfügung. Am 9. Januar informierten **Prof. Dr. Ulrich Radtke**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung Universitätsmedizin*, sowie Mitarbeitende der Stiftungs-Geschäftsstelle die geladenen Gäste aus den *Kliniken und Instituten der UME*.

„Die *Stiftung* fördert innovative Vorhaben, die über die Grundversorgung hinausgehen. Ihr Beitrag für neue Impulse in Forschung, Lehre und Versorgung können für einzelne Fachbereiche sowie für die UME insgesamt wichtig sein“, so **Prof. Radtke**.

Gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 1, 10.01.2024, Konzernkommunikation

Sarkomtourt radelt zum Spendenrekord

Gemeinsam Sarkome besiegen: Unter diesem Motto sind bei der Sarkomtourt am Baldeneysee und bei vielen kleineren Satellitentouren in Deutschland Jahr für Jahr viele begeisterte Radlerinnen und Radler unterwegs. Bei der Sarkomtourt 2024 im August gab es einen Spendenrekord. Über die *Stiftung Universitätsmedizin* kamen 212.980 Euro zusammen.



Von dieser Spende profitieren wird die Sarkomforschung der *UME* und auch die Arbeit der *Deutschen Sarkom-Stiftung*. „Die Sarkomtourt zieht von Jahr zu Jahr größere Kreise – auf eine Art, die wir uns vor 19 Jahren nicht hätten träumen lassen. Das ist großartig, denn es bringt einmal im Jahr Menschen zusammen, die durch diese bedrohliche Diagnose in irgendeiner Weise berührt wurden“, sagt **Prof. Dr. Sebastian Bauer**, Initiator der Sarkomtourt und Leiter des

Sarkomzentrums am Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ).

Mehr unter: <https://www.sarkomtourt.de/>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 29.11.2024, Konzernkommunikation

Kinder erhalten Reflektoren für mehr Sicherheit im Straßenverkehr



Prof. Dr. Ulrich Radtke (li.), Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin Essen, übergab Sabine Gotschol, Leiterin der Betriebskindertagesstätte, Reflektoren für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Mehr Sichtbarkeit im Straßenverkehr für Kinder auf dem Weg zur Kindertagesstätte oder zur Grundschule: Diese Idee steckt hinter dem Sicherheitspaket, das die *Stiftung Universitätsmedizin* mit Unterstützung der *Sparkasse Essen* an die Essener

Kindergärten und Grundschulen verschickt. Leiterin **Sabine Gotschol** von der *Betriebskindertagesstätte des UK Essen* hat das Sicherheitspaket aus den Händen von **Prof. Dr. Ulrich Radtke**, Vorstandsvorsitzender der *Stiftung Universitätsmedizin*, erhalten. Darin enthalten sind Reflektoren für Jacken-Reißverschlüsse mit dem Aufdruck „Augen auf“.

Denn die Kinder sollen bei der Dunkelheit im Straßenverkehr auch von vorn besser zu sehen sein.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/informieren/meldungen/augen-auf-fuer-mehr-sicherheit-im-strassenverkehr/>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 29.11.2024, Konzernkommunikation

Kindgerechte Atmosphäre in der WPE-Anästhesie



Von links: Carina Helfers, Stiftung Universitätsmedizin, Heike Kracht, Heike-Kracht-Stiftung, Liane Ohlms, WPE, Musiktherapeutin Dr. Susann Kobus, Kunsttherapeutin Annelie Kuprat, Ärztin Natalia Ni, WPE, und Anästhesistin Dr. Barbara Kollenberg.

Mit bunten Motiven wurden die Anästhesieräume im *Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen (WPE)* neugestaltet. Möglich machte dies eine Spende der *Heike-Kracht-Stiftung* an die *Stiftung*

Universitätsmedizin. Ziel war es, den jungen Patientinnen und Patienten eine kindgerechte und beruhigende Umgebung zu bieten, die dazu beitragen soll, ihnen mögliche Ängste vor der Bestrahlung zu nehmen.

So wurden mit der Kunsttherapeutin **Annelie Kuprat** kinderfreundliche Themenwelten entwickelt: Dazu gehören unter anderem Dschungel, Unterwasserwelt, Dinosaurierpark und Weltraum.

Mehr unter: <https://www.wpe-uk.de/neu-gestaltete-anesthesieraume/>

Aus: UME-Newsletter, Ausgabe 48, 29.11.2024, Konzernkommunikation

●●● **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,

Jorit.Ness@uk-essen.de www.universitaetsmedizin.de

Zukünftige Veranstaltungen und sonstige Hinweise auf Interessantes im Universitätsklinikum Essen



12. Alumni-Jahresversammlung mit Fortbildungsveranstaltung und Feierlicher Goldener Promotion

Mittwoch, 10. September 2025, 15:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Deichmann-Auditorium im Lehr- und Lernzentrum (LLZ) in der Virchowstraße 163a ('hybride' Veranstaltung mit Teilnahmemöglichkeit sowohl ‚real‘ im Hörsaal, als auch ‚virtuell‘ per ZOOM-Zuschaltung möglich)

Dienstagsseminar



Das Dienstagseminar der Medizinischen Fakultät startete zum Wintersemester am 27. Oktober 2024. An ausgewählten Terminen stellen namhafte nationale und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihr Forschungsthema vor – entweder mit einem übergeordneten Thema oder zu einem der Forschungsschwerpunkte Herz/Kreislauf, Onkologie, Transplantation, Immunologie/Infektiologie und Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften. Die Vorträge finden jeweils um 12:15 Uhr im Hörsaal der Verwaltung statt.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/forschung/veranstaltungen/dienstagseminar.php>

Flyer mit Informationen: https://www.uni-due.de/imperia/md/content/med/programm_dienstagseminar_wise_24_25.pdf

Termine im Februar:

11.02.2025

zertifiziert

Please note: This seminar will take place in the MFZ, room 0.019!

PD Dr. Markus Eckstein, Pathologisches Institut, Uniklinikum Erlangen: **Translationale Urothelkarzinomforschung**

Initiatoren: Prof. Dr. Viktor Grünwald und Prof. Dr. Boris Hadaschik /
Vortragssprache: Deutsch

Essener Endokrinologie Update - Prof. Dr. Dr. med. Dagmar Führer-Sakel

„Neues aus der Endokrinologie 2024/2025“

Dauer: Donnerstag, 13.02.2025 · 15:00 Uhr s.t. - 16:00 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel

Gebäude: Medizinisches Zentrum, 2. OG, Konferenzraum 2a

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich. Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME-Punkt). Bitte senden Sie Ihre EFN (Barcode) an: events-endokrinologie@uk-essen.de
Flyer: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1662_250213_Essener-Endokrinologie-Update_F%C3%BChrer_674e1d41ade6e.pdf

18. Kurs für mikrovaskulären Gewebettransfer im Kopf-Hals-Bereich

Fortbildung

Beginn: Montag, 17.02.2025 ab 09:00 Uhr s.t.

Ort: Institut für Anatomie, Virchowstraße 171, 45122 Essen

Gebäude: Institutgruppe I

Teilnahmegebühren: im Programm-Link

Programm: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1627_MVGT_2025_ohne%20Sponsoren_6715fd1dcf26d.pdf

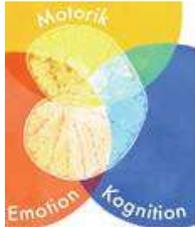
Anmeldung: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1620_MVGT_2025%20Anmeldung%20inkl.%20%20AGBs%20aktiv_6707e9ab5dffd.pdf

13th Interdisciplinary Endoscopic Skull Base Surgery Course

Fortbildung

Beginn: Donnerstag, 20.02.2025 · 14:30 Uhr s.t.
Ende: Samstag, 22.02.2025 · 14:30 Uhr s.t.
Ort: University Hospital Essen, Virchowstr. 171, 45147 Essen
Gebäude: Institute of Anatomy Institutsgruppe I (IG-I)
Teilnahmegebühren: siehe Link mit weiteren Informationen
Weitere Informationen mit Programm und Anmeldung: <https://hno.uk-essen.de/interdisciplinary-endoscopic-skull-base-surgery-course/>

Wie das Kleinhirn beim Menschen arbeitet



Prof. Dr. Dagmar Timmann, Klinik für Neurologie, hat die Professur für Experimentelle Neurologie.

Wie das Kleinhirn beim Menschen arbeitet – darüber informiert ein Symposium am Freitag, 21. Februar, 16 bis 18:30 Uhr, im Deichmann-Auditorium. „Es werden Studien vorgestellt, die belegen, dass das Kleinhirn eine große Spannweite von Aufgaben hat – über die Kontrolle von Bewegungen und kognitiven Prozessen bis hin zu Emotionen“, sagt Prof. Dr. Dagmar Timmann, Leiterin der Ataxie-Sprechstunde der Klinik für Neurologie. Mehr unter: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1667_Flyer_Bernd_Fink-Stiftung_Symposium_2025_timmann-braun_TH131224_ANSICHT_67600ace18fcb.pdf

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 2, 17.01.2024, Konzernkommunikation

8th Essen Translational Oncology Symposium (ETOS2025)

Datum: 25. Februar 2025, 10:00 – 19:00 Uhr
Ort: Universitätsklinikum Essen, Lehr- und Lernzentrum (LLZ), Virchowstrasse 163a, 45147 Essen, Deichmann Auditorium
Weitere Informationen und Anmeldung: <https://dktk.dkfz.de/aktuelles/events/save-date-etos-2025> und unter etos@dkfz.de oder s.kaul@dkfz.de

Essener Endokrinologie Update - Prof. Dr. med. Lars Möller

„Schilddrüsenknoten kontrollieren - wann und wie schnell?“

Beginn: Donnerstag, 27.02.2025 · 15:00 Uhr s.t.
Ort: Klinik für Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel
Gebäude: Medizinisches Zentrum, 2. OG, Konferenzraum 2a
Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich. Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME-Punkt). Bitte senden Sie Ihre EFN (Barcode) an: events-endokrinologie@uk-essen.de
Flyer: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1663_250227_Essener-Endokrinologie-Update_M%C3%B6ller_674e1d9902db9.pdf

Wissenschaftsvortrag der Klinik für Neurologie mit Prof. Dr. Jonas Schmidt-Chanasit

„Geflügelte Tiger und bunte Hörnchen: Sind exotische neurotrophe Viren in Deutschland auf dem Vormarsch?“

Dauer: Donnerstag, 06.03.2025 · 16:00 Uhr s.t. - 17:30 Uhr s.t.
Ort: Essen
Gebäude: Auditorium maximum
Mehr Informationen unter: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1675_Jonas%20Schmidt-Chanasit%20Poster%20final_677bcaef1ef86.pdf

Wissenschaftlicher Austausch zur Palliativmedizin

Die 11. Wissenschaftlichen Arbeitstage (WAT) der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) am Freitag und Samstag, 14. und 15. März, richtet die UME-Palliativmedizin

im Lehr- und Lernzentrum aus. „Sie bieten eine interaktive Plattform für den Austausch zwischen Nachwuchsforschenden und erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Unter dem Motto ‚Wissen schafft Teilhabe‘ stehen die Rekrutierung für Studien und Projekte, Partizipation und Digitalisierung in der Palliativversorgung im Fokus“, sagt Priv.-Doz. Dr. Mitra Tewes, Ärztliche Leitung der Palliativmedizin der UME. Forschende aus Kliniken und Instituten können sich bei Interesse bis zum 15. Februar anmelden. Zum Programm: https://www.dgpalliativmedizin.de/images/WAT_2025.pdf
Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 2, 17.01.2024, Konzernkommunikation

ETIM-Kongress im März

Künstliche Intelligenz in der (Sport-) Medizin und moderne Sensorik in der Medizin (Internet of Things) sind die beiden Hauptthemen beim 7. Emerging Technologies in Medicine (ETIM) Kongress des Instituts für Künstliche Intelligenz in der Medizin (IKIM) am 24. und 25. März 2025 im Deichmann-Auditorium. Beim Symposium zeigen Kliniker und Wissenschaftler aus anderen Disziplinen wieder medizinische KI-Innovationen auf. UME-Beschäftigte haben beim ETIM-Kongress freien Eintritt. Mehr Informationen folgen demnächst auf der Website des ETIM Kongresses: <https://etim.uk-essen.de/>
Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 49, 06.12.2024, Konzernkommunikation

Essener Endokrinologie Update - Prof. Dr. med. Holger Willenberg

„Primärer Hyperaldosteronismus“

Dauer: Donnerstag, 27.03.2025 · 15:00 Uhr s.t. - 16:00 Uhr s.t.

Ort: Online - Zoom Meeting

Teilnahmegebühr: Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Registrierung möglich. Die Zertifizierung der Veranstaltung wurde bei der Ärztekammer Nordrhein beantragt (1 CME-Punkt). Bitte senden Sie Ihre EFN (Barcode) an: events-endokrinologie@uk-essen.de

Flyer mit Zoom-Link: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1660_250327_Essener-Endokrinologie-Update-Willenberg_674cd8817f0f3.pdf

Flyer: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1682_NEU_K%C3%B6hrmann%2003-2025_v241230_677cf333bf64d.pdf

Spezielle Neurologische Ultraschalldiagnostik

Beginn: Montag, 31.03.2025 · 13:00 Uhr s.t.

Ende: Dienstag, 01.04.2025 · 16:30 Uhr s.t.

Ort: online

Teilnahmegebühr: 220€ inkl. gesetzl. MwSt.

Fortbildungsreihe „Neuralgisch“ am 3. April



Die Fortbildungsreihe „Neuralgisch“ der Klinik für Neurologie wird sich den Themen „Karriereförderung von Frauen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ widmen. Im Deichmann Auditorium referiert die ehemalige Bundesfamilienministerin, Politikwissenschaftlerin, Unternehmensberaterin und Publizistin Dr. Kristina Schröder am 3. April um 16 Uhr. Die dreifache Mutter beschäftigt sich mit familienpolitischen Themen der Geschlechtergerechtigkeit sowie drängenden gesellschaftlichen

Fragen zur Freiheit und zum Klimaschutz.

Aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 51, 20.12.2024, Konzernkommunikation

Neuralgisch - die andere Fortbildung am 09.04.2025

Frau Anna Sophie Herken zu Gast in der Klinik für Neurologie

„Gewalt - was wir für das Gesundheitswesen lernen können“

Dauer: Mittwoch, 09.04.2025 · 16:00 Uhr s.t. - 17:30 Uhr s.t.

Ort: Klinik für Neurologie

Gebäude: Deichmann Auditorium, LLZ

Flyer: https://veranstaltungen.uk-essen.de/downloads/1678_Anna%20Herken%20Poster%20final_677be19be836c.pdf

34. Deutscher Hautkrebskongress

Prof. Dr. Dirk Schadendorf und sein Team laden 2025 zum 35. Deutschen Hautkrebskongress vom 10.–13. September in das Congress Centrum Ost nach Essen ein. Weitere Informationen zur Tagung: <https://ado-kongress.de/allgemeine-informationen/grusswort>

DTG-Kongress tagt 2025 in Essen



Von links: Prof. Dr. Hartmut Schmidt, Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transplantationsmedizin, Prof. Dr. Lars Pape, Direktor der Kinderklinik I, Dr. Ebru Yildiz, Geschäftsführerin des Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation, und Prof. Dr. Ulf Peter Neumann, Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie.

Die erste Jahrestagung der *Deutschen Transplantationsgesellschaft* (DTG) zum wissenschaftlichen Austausch in der Transplantationsmedizin fand 1992 in Essen statt. Nach jährlich wechselnden Tagungsorten, zuletzt in Jena, findet die DTG-Tagung nach 2016 zum dritten Mal in Essen statt. 2025 wird die Essener DTG-Tagung dann drei Kongresspräsidenten und eine Kongresspräsidentin aus der UME haben: **Prof. Dr. Ulf Peter Neumann**, Direktor der *Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie*, **Prof. Dr. Hartmut Schmidt**, Direktor der *Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Transplantationsmedizin*, **Prof. Dr. Lars Pape**, Direktor der *Kinderklinik II*, und **Dr. Ebru Yildiz**, Geschäftsführerin des *Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation*.

Die Tagung findet vom 09.10.2025 bis zum 11.10.2025 statt.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 17.11.2023, Konzernkommunikation

Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des Universitätsklinikums Essen: veranstaltungen.uk-essen.de

Werfen Sie auch einen Blick auf unsere Homepage mit weiteren interessanten Beiträgen:

www.alumedes.de

ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, K. Dohmen, F. Weber

Redaktion des ‚UME-Mitarbeiter-Newsletters‘:

Konzernkommunikation: Burkhard Büscher, Julia Siegfried, Nicole Wittig,
presse@uk-essen.de

News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:

Dr. Milena Hänisch, milena.haenisch@uk-essen.de
und Martin Rolshoven, martin.rolshoven@uk-essen.de

Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,
sie erscheint voraussichtlich **im Mai 2025**

AluMedEs - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Dr. Klaus Dohmen

Geschäftsstelle: Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3091 alumedes@uk-essen.de

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE33XXX